

## Erfahrungsbericht – JAMK WS 2017/18

Für ein Auslandssemester stand für mich sehr schnell fest das ich gern in den Norden Europas möchte, da ich die kältere Zeit und auch die Dunkelheit mal erleben wollte. Was mich an Finnland begeistert hat, waren die Seenplatte in der Mitte des Landes. Genau deswegen und natürlich auf Grund der Kurse führte mich mein Weg nach Jyväskylä.

### Vorbereitung und Anreise:

Von der Seite der Viadrina lief alles einwandfrei. Ich wurde sogar bei der Nominierung etwas vorgezogen, auf Grund des Bewerbungszeitraumes der Wohnheime in Finnland. Von der Partneruni habe ich ebenfalls sofort alle nötigen Informationen bekommen und konnte mich problemlos online für die Wohnheime bewerben.

Parallel habe ich mich dann um die Anreise gekümmert. Ich bin von Berlin nach Helsinki geflogen und von dort aus dann wieder geflogen bis nach Jyväskylä. Diesen Anreiseweg kann ich nicht empfehlen. Viele Freunde von mir sind nur bis nach Helsinki geflogen und dann mit dem Bus oder dem Zug weitergereist. Die Zugverbindungen vom Flughafen sind ideal und fahren bis in die Innenstadt nach Jyväskylä, preislich liegt man ca. bei 14 € wenn man zeitig bucht. Es ist auch empfehlenswert erst ein paar Nächte in Helsinki zu verbringen und erst dann nach Jyväskylä zu fahren, denn das könnte ein positiver Start ins Auslandssemester sein.

Jeder Austauschstudent bekommt außerdem einen Tutor zugeordnet, der einem bei der Vorbereitung und die ersten Tage unterstützen soll. Meiner Meinung nach ist das eine gute Sache aber die Realität zeigte, dass nicht jeder Tutor seinen Job ernst nahm. Mein Tutor hat nur das nötigste gemacht, mir meinen Schlüssel gegeben und meine Unterlagen danach habe ich ihn nicht mehr gesehen.

### Unterkunft

Ich war in einem Wohnheim von KOAS untergebracht. Es gibt 2 Wohnheime für Austauschstudierende, einmal Myllyjärvi und einmal Roninmäentie. Myllyjärvi ist moderner dementsprechend aber auch teuer. Ich habe in Roninmäentie gelebt und mich sehr wohl gefühlt. Meine Entscheidung habe ich getroffen, da es preislich um die 100 € günstiger ist und weil dort die meisten Partys sein sollten. Ich habe in einer 3-er WG gelebt, in den Gebäuden gibt es eine Sauna die man kostenlos nutzen kann, Sport- und Gemeinschaftsräume sind vorhanden und auch Räume zum Waschen. Das Wasche ist umsonst und man reserviert die Waschmaschinen vorher um Chaos zu verhindern. Der Supermarkt war 10 min vom Wohnheim erreichbar und man hatte dann die Wahl zwischen 3 verschiedenen.

Die Stadt ist zu Fuß 35 min entfernt mit dem Fahrrad 15 min und dem Bus ca. 10 min. Die Hochschule ist 5 km entfernt, mit dem Fahrrad und Bus braucht man ca. 20 min und zu Fuß 50 min.

## Studium

Zu Beginn des Semesters gab es eine Einführungswoche in der wurden nützliche Informationen genannt und man bekam einen Eindruck wie es ablaufen würde. Ansonsten ist das Studium aber komplett unterschiedlich von dem an der Viadrina. Es gibt in den meisten Kursen Anwesenheitspflicht. Die Kursgrößen sind meistens so zwischen 25-80 Studenten. Es ist also eher schulisch und genauso ist es mit der Arbeit über das Semester. Man hat viele Essays oder Präsentationen zu machen. Aber das gute ist das die meisten Lehrer am Anfang des Semesters eine Planung für das komplette Semester rausschicken und dann hat man alle Deadlines im Überblick und kann demnach gut planen.

Ich hatte einiges zu tun und am Anfang dachte ich, ich hätte gar keine Freizeit in dem Semester. Als ich dann aber hintereinanderweg gearbeitet habe hat man dann doch ziemlich viel Freizeit gehabt.

Die Vorlesungen gehen im Gegensatz zu den gewohnten 90 min an der JAMK viel länger, zumindest werden sie länger angesetzt. Man sollte aber schon mit mindestens 120 min rechnen.

Die Lehrer waren im Großen und Ganzen recht verständnisvoll. Wenn man mal ein verlängertes Wochenende haben wollte, weil man eine Reise geplant hatte dann konnte das meiste problemlos machen, auch wenn in diesem Kurs eigentlich Anwesenheitspflicht bestand.

## Alltag und Freizeit

Das Studentenleben war natürlich grandios. Es gab nach meinem Wissen 3 Clubs. Die meisten Studentenparty fand allerdings eher im Bra statt. Sonstige Partys waren immer in den verschiedensten Gebäuden der Wohnheime.

Jyväskylä ist für Finnland schon eine große Stadt und liegt direkt an einem See wo wir viel Zeit verbrachten, als das Wetter noch schön war.

Die Studentenunion JAMKO organisiert viele Veranstaltungen und Reisen unter anderem einen 3 Tages-Trip nach St. Petersburg und eine Reise nach Lappland in den Norden Finnlands. Die Reisen sollte man auf jeden Fall mitmachen grade, weil dort alle fahren und man ansonsten allein in Jyväskylä sitzt.



Zusammengefasst, ich kann ein Auslandssemester in Jyväskylä sehr empfehlen. Ich habe eine tolle Zeit verbracht, viele internationale Leute kennengelernt und sehr viel erlebt. Ich habe gelernt mit unterschiedlichen Menschen und Kulturen Projekte zu bearbeiten und zu realisieren.